

# Die Unabhängigkeit wahren

Das Metallbau-Unternehmen Medicke aus Glauchau profitiert von der neuen Kalkulations- und Konstruktionssoftware LogiKal 7.



An zwei Standorten in Sachsen, Glauchau und Borna, entwickelt und produziert Medicke und ist im bundesweiten Objektgeschäft tätig. Zu den Kernkompetenzen des Metallbauers gehört unter anderem das Konstruieren, Fertigen und Montieren von Aluminium-Glasfassaden. In den 20 Jahren nach der Wiedervereinigung hat man es geschafft, sich im Markt als individueller Lösungsanbieter zu etablieren. „Der Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Architekten, Bauherren und Generalunternehmern“, so Marcus Medicke, Geschäftsführer und Gesellschafter bei Medicke Metallbau GmbH. Das Beraten seiner Partner ist für den 38-Jährigen eine Herzensangelegenheit. Aus einem Projekt sollen nach Vorstellung von Medicke immer beide Seiten gestärkt hervorgehen, nur so entstehe gegenseitiges Vertrauen und eine dauerhafte Partnerschaft.

Im Jahr 2005 übernahm Geschäftsführer und Gesellschafter Marcus Medicke das Familienunternehmen, das es seit über 70 Jahren gibt. Heute besteht es aus einem Stammhaus, der Medicke Metallbau GmbH (Glauchau), sowie den beiden Neugründungen Medicke Fassadentechnik GmbH (Borna) und Medicke Glasbau GmbH (Glauchau). Bereits als kleiner Junge rannte er durch die Büros und Hallen, deren Eigentümer er heute ist. „Für Außenstehende sieht es nach

Erfolg auf ganzer Linie aus, in der Praxis ist es aber auch Verantwortung für viele Familien“, sinniert Medicke. Der studierte Betriebswirt musste vor seiner Geschäftsführertätigkeit nahezu jeden Bereich bei Medicke persönlich durchlaufen. Den Betrieb von der Pike auf kennenlernen. Heute gilt es für Marcus Medicke, die Unabhängigkeit des Metallbau-Unternehmens zu sichern und es ganz vorne zu halten. „Man muss Liebe zum Detail entwickeln“, lacht Medicke, „und immer bereit sein, in jedem Bereich nachjustieren“. Es ist diese Liebe für die Einzelheiten, die Medicke Metallbau erfolgreich macht.

Großprojekte reihen sich bei dem aufstrebenden Unternehmen aneinander. 80 Mitarbeiter beschäftigt Medicke, der Gesamtumsatz beläuft sich auf ca. 20 Mio. Euro pro Jahr – Tendenz steigend. Aber er wollte nicht nur das große Objektgeschäft bedienen. „Interessant sind für uns zum Beispiel auch die Aufträge von privaten Kunden in unserer Region“, so Medicke weiter.

## Immer kürzere Planungszeiten

Eine spezielle Herausforderung im Metallbau ist laut Medicke, „dass die Planungs- und Ausführungszeiten in den letzten Jahren insgesamt immer kurzfristiger wurden“. Nicht selten muss heute eine Gewerkplanung

innerhalb von nur zwei bis vier Wochen komplett vorliegen. Dabei müssen Fassaden wahre Alleskönner sein. Vor allem ästhetisch reizvoll, funktional überzeugend und technisch perfekt. Außerdem zeitlos, haltbar und unbedingt ökologisch nachhaltig.

Kurzum: Der Auftraggeber muss sich in seinen Entwürfen vollständig wiederfinden. Um das alles innerhalb so kurzer Zeit in eine durchdachte Planung zu bringen, braucht ein Metallbauer heute vor allem zwei Dinge: Erstens Mitarbeiter, die genauso leistungsfähig wie leistungsbereit sind. Und zweitens zuverlässige IT-Systeme. „Nur so kann man heute vor diesem Hintergrund auch noch einen wettbewerbsfähigen Preis anbieten und dennoch etwas verdienen“, so Marcus Medicke weiter.

Aufgrund dieser Vorgehensweise und des speziellen Know-hows gewann man unter anderem auch ein Großprojekt in München: Auf dem Gelände des ehemaligen Agfa-Werkes entsteht derzeit ein völlig neuer Wohn- und Gewerbepark. Bis zum Jahr 2013 soll das ambitionierte Projekt vollständig abgeschlossen sein. Für den zentralen Hochhausneubau mit 40.000 qm Bürofläche erhielt Medicke den Zuschlag. Das Unternehmen konstruierte, lieferte und montierte Fenster, Türen und Pfosten-Riegel-Fassaden. Das Gesamtauftragsvolumen lag bei über sechs Millionen Euro.

## Firmenprofil

Medicke Metallbau gehört zu den führenden ostdeutschen Spezialisten für innovative und ökologisch nachhaltige Aluminium-Glasfassaden. Regelmäßig gelingt es dem Unternehmen, große Aufträge mit einem Volumen von 2-6 Mio. Euro in den Ballungszentren Deutschlands zu gewinnen. Den Kalkulations- und Konstruktionsprozess steuert Medicke jetzt mit der Software LogiKal 7 von Orgadata. In mehrfacher Hinsicht rechnet sich die neue Software für das Traditionsunternehmen: Zum einen konnte Medicke wertvolle Planungszeit sparen. Zum anderen bewahrt sich Medicke seine Unabhängigkeit gegenüber Profilverstellern. Mit LogiKal verarbeitet Medicke die Profile namenhafter deutscher Hersteller.



Medicke Metallbau GmbH  
Austraße 115  
D-08371 Glauchau  
info@medicke.de  
www.medicke.de

## Hoher Vorfertigungsgrad spart Zeit

Medicke entwickelte für seine Aluminium-Elemente einen sehr hohen Vorfertigungsgrad in den eigenen Produktionshallen. Das ermöglichte auch auf der Baustelle in München anschließend eine zeitsparende und hochwertige Montage.

Zeit ist im Metallbau insgesamt ein entscheidender Faktor. Daher steuerte Medicke den gesamten Kalkulations- und Konstruktionsprozess mit LogiKal. „Die Software spart meinen Mitarbeitern Zeit, aber auch Nerven“, so Medicke weiter. Mit dem System kann der Metallbauer die Kalkulation von Projekten schneller abschließen und früher in die Produktion gehen. Nahezu alle beteiligten Mitarbeiter greifen jeweils immer auf identische Projekt- und Stammdaten zu. Das spart Zeit und erhöht letztlich auch die Qualität. Denn auf diese Weise entfällt heute auch das manuelle Übertragen von Daten nahezu vollständig. „Menschliche Schnittstellen zwischen zwei IT-Systemen bedeuten einen Zeitverlust und eine potenzielle Fehlerquelle, egal, wie schnell und sorgfältig die Mitarbeiter arbeiten“, so Medicke.

## Die Statik berechnen

Ist die Statik bei allen Fassaden-, Tür- und Fenster-Elementen in Ordnung? Eine falsche Statik könnte bei Medicke enorme Folgekosten verursachen. Die EN 1991-1-4 ist hier unter anderem mit entscheidend. Und wie sieht es mit der regionalen Windlast und der

„Mit LogiKal haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht“, so Marcus Medicke, „wir konnten unsere Verwaltungsabläufe noch effizienter gestalten, Kosten senken und

bleiben bei der Auswahl von Profilherstellern dauerhaft unabhängig. Ein weiterer wichtiger Vorteil von LogiKal ist, dass wir jetzt nahezu alle am Markt verfügbaren CAD-, CNC-Maschinen, Doppelgehrungssägen und Profilbearbeitungszentren ansteuern können.“



Klimalast in München aus? Jede Region stellt ihre eigenen Anforderungen - so auch München an den 14 Stockwerke hohen Neubau. Während der Kalkulation prüfte LogiKal kontinuierlich im Hintergrund jede Eingabe auf Statik und Machbarkeit - individuell für jeden einzelnen Pfosten, jedes Glas, jede Sprosse und jeden einzelnen Riegel. Damit stellte LogiKal zusätzlich zum Know-how der Medicke-Ingenieure sicher, dass alle Details berücksichtigt und Eingabefehler vermieden wurden. Das vereinfachte bei Medicke die Arbeit, beschleunigte Abläufe und senkte insgesamt Arbeitskosten.

## Unabhängigkeit wahren

„Ein wichtiger Vorteil von LogiKal ist, dass wir jetzt nahezu alle am Markt verfügbaren CAD-, CNC-Maschinen, Doppelgehrungssägen und Profilbearbeitungszentren ansteuern können“, so Medicke. Auf diese Weise hält sich der Metallbauer bei künftigen Investitionen in seinen Maschinenpark alle Optionen offen. Für das Projekt in München fertigte Medicke hochwertige Aluminium-Glas-Elemente. Jederzeit hätte das Unternehmen mit LogiKal auch parallel weitere Maschinen ansteuern können, die dann beispielsweise andere Profiltypen bearbeiten. Auf diese Weise wahrt Medicke auch seine Unabhängigkeit gegenüber Profilherstellern. Die Software kann die Profile nahezu aller Hersteller verarbeiten. Fassaden brauchen exzellente Ingenieure.

Aber nur mit der richtigen Software können Ingenieure hochwertige und hoch effiziente Arbeit leisten. Daher wollte Medicke LogiKal. Das Unternehmen ging sogar soweit, dass Kenntnisse mit dieser Software für das Besetzen einer offenen Arbeitsstelle eine Einstellungsvoraussetzung war. Der neu eingestellte Mitarbeiter hatte genau dieses Wissen. Zu seinen ersten Aufgaben gehörte es dann auch, LogiKal 7 auf Herz und Nieren zu testen, inklusive sämtlicher Schnittstellen.

Heute unterstützt LogiKal 7 den Komplett-Entwickler für Aluminium-Glasfassaden in seiner gesamten Wertschöpfungskette: Kalkulation und Konstruktion, Stabpläne, aber auch bei Bestellungen, Statik, CAD, CNC bis hin zur Rechnungsstellung. Während des Hochhaus-Projekts in München konnten neuer Mitarbeiter und neue Software ihre Erfahrungen und ihre Stärken voll ausspielen. Sogar das zeitnahe Erstellen von mehreren speziellen Sonderprofilen für das Hochhaus war kein Problem. „Mit LogiKal haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht“, so Marcus Medicke, „wir konnten unsere Verwaltungsabläufe noch effizienter gestalten, Kosten senken und bleiben bei der Auswahl von Profilherstellern dauerhaft unabhängig.“